

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 5: SURFEN AN DER ISAR

MANUSKRIFT

Surfen ohne Meer? Das ist in München möglich. Seit 40 Jahren ist die Floßlande ein beliebter Treffpunkt für Surfer. Profis halten das Surfen dort für völlig ungefährlich. EINSHOCH6 bleiben trotzdem lieber am Ufer.

KURT:

Yo, wir sind hier an der Isar in München. Sommer in der Stadt, wunderschön ist es, ihr seht es. Hier ist die Floßlande. Hier wird seit über 30 Jahren gesurft. Wie lang gibt's denn hier die **Welle** eigentlich schon?

STEFAN HORNUNG (Surfer):

Ja, die Welle gibt's wahrscheinlich so lange, seit es den Floßkanal gibt. Für die Surfer **entdeckt** wurde die Anfang der 70er, also, wir hatten 2012 ... hatten wir 40-jähriges Surfjubiläum.

KURT:

Die Einwohner haben gesagt: **Cool**, macht das ruhig, kein Problem.

STEFAN HORNUNG:

Na, die Jungs damals haben niemanden gestört. Im Gegenteil: Es macht ja Spaß zuzuschauen. Also, wir sind ja eine sehr **friedliebende, naturnahe** Sportart, und da gab's eigentlich nie **Einwände**.

KURT:

Zeig mal dein **Brett** so 'n bisschen. Das schaut ja echt 'n bisschen **fertig** aus. Oder **gehört das so?**

STEFAN HORNUNG:

Ne, was da fertig aussieht, ist eigentlich hier so das **Wachs**. Das braucht man aber ... Gut, ich könnt auch mal wieder frisches **draufmachen**. Das braucht man, damit man nicht **wegrutscht**, ne?

KURT:

Okay. Was ist denn so das **Abenteuerlichste**, was du hier schon erlebt hast? **Ist noch alles dran**, alles **ganz** bei dir?

STEFAN HORNUNG:

Also, bei mir ist alles **absolut** dran. Es ist absolut ungefährlich. Man braucht schon 'n bisschen **Balancegefühl**. Es ist vergleichbar mit Snowboardfahren, Skateboardfahren, das **ist sehr nah dran**. Es ist halt sehr wacklig. Du musst so 'n bisschen üben, bis das Ganze so **in Fleisch und Blut** und ins **Rückenmark übergegangen** ist.

Die **Floße** (Flöße) haben uns noch nie gestört – im Gegenteil: Das Ganze existiert hier nur, weil die Floße (Flöße) hier sind.

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 5: SURFEN AN DER ISAR

KURT:

Die sind **leicht** nass geworden. Ihr habt gesehen, wir können super feiern, wir können surfen, wir können richtig Party machen. Und wenn ihr mal in München seid, **kommts** vorbei, und dann **chillen** wir zusammen auf so 'nem Floß. **Peace out!**

TOBI:

Ich bin so froh, dass ich kein Surfer bin.

KURT:

Weil sonst müsste ich jetzt ins kalte Wasser.

LORENZ:

Kann irgendwer von euch eigentlich surfen?

KURT:

Weißt du, damals, als ich noch klein war, war ich Profisurfer. Doch dann wurde ich von 'nem Hai **angefallen** ...

TOBI:

Schmarrn, oder?

KURT:

... und hab das Surfbrett **an den Nagel gehängt**.

GLOSSAR

Floßlände, -n (f.) – früher: die Bezeichnung für die Anlegestelle für → Flöße; in München: Bezeichnung für eine bestimmte Floßlände im Münchner Stadtteil Thalkirchen

Floß, Flöße (n.) – ein flaches bootähnliches Fahrzeug, das aus einzelnen Baumstämmen oder anderen schwimmenden Gegenständen besteht und keine Kabine oder Motor hat

Welle, -n (f.) – hier: die künstlich erzeugte Strömung an der Floßlände

entdeckt – hier: von den Surfern genutzt

yo – umgangssprachlich für: hallo; ja

Jubiläum, Jubiläen (n.) – der besondere Jahrestag; der Geburtstag (z. B. der 50. Geburtstag)

cool (aus dem Englischen) – umgangssprachlich für: sehr gut; super

friedliebend – nicht gewalttätig; nicht aggressiv

naturnah – hier: so, dass man die Natur nicht zerstört

Einwand, Einwände (m.) – die Bedenken; der Protest

Brett, -er (n.) – hier kurz für: das Surfbrett

fertig – hier umgangssprachlich für: kaputt; alt

etwas gehört so – umgangssprachlich für: etwas ist richtig so

Wachs (n., nur Singular) – ein weiches Material, aus dem z. B. Kerzen hergestellt werden

drauf|machen – hier: auftragen; einschmieren

weg|rutschen – hier: das Gleichgewicht verlieren; abrutschen

abenteuerlich – hier: gefährlich; aufregend

alles ist dran – nichts fehlt; hier auch: alles ist unverletzt

ganz – hier: gesund; nicht verletzt

absolut – hier: ohne Ausnahme

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 5: SURFEN AN DER ISAR

Balancegefühl (n., nur Singular) – hier: der Gleichgewichtssinn

sehr nah dran sein – hier: ähnlich sein

in Fleisch und Blut übergehen – etwas so gut können, dass man nicht mehr darüber nachdenken muss, wie es geht; etwas automatisch richtig machen

ins Rückenmark übergehen – → in Fleisch und Blut übergehen

Floße – eigentlich: Flöße (Plural von → Floß)

leicht – ein bisschen; hier ironisch für: sehr

kommts (bairisch) – kommt (Imperativ 2. Person Plural von kommen)

chillen (aus dem Englischen) – umgangssprachlich für: sich entspannen

peace out (englisch) – umgangssprachlich für: bis später; mach's/macht's gut!

jemanden an|fallen – jemanden angreifen; jemanden attackieren

Schmarrn! (m., nur Singular, bairisch) – umgangssprachlich für: Unsinn!

etwas an den Nagel hängen – etwas nicht mehr machen; etwas aufgeben